

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Zeltweise Nebenblätter: Landtagsbeilage, Synodalbeilage, Rechnungslisten der Verwaltung der R. S. Staatsschulden und der R. S. Land- und Landeskulturrentenbank-Verwaltung, Übersichten des R. S. Statistischen Landesamts über Ein- und Rückzahlungen bei den Sparkassen, Grundbesitzliche Entscheidungen des R. S. Landesversicherungsamts, Jahresbericht und Rechnungsabluß der Landesbrandversicherungsanstalt, Verkaufsliste von Vollpflanzungen auf den R. S. Staatsforstrevieren.

Nr. 199.

Donnerstag, 28. August

1913.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Abendpreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingerstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheinung: Freitag nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1296, Redaktion Nr. 4574.

Der deutsche Kreuzer „Gmden“ wurde von einem von den Rebellen besetzten Fort bei Wuhu mit Geschützen und Gewehrfeuer beschossen. Der Kreuzer erwiderte das Feuer und brachte das Fort zum Schweigen.

Wie die „Köln. Zig.“ erzählt, handelt es sich bei den vom „Tempo“ erwähnten Verhandlungen über die Bagdadbahnfrage nur um einen privaten unverbindlichen Gedankenaustausch zwischen Vertretern der deutschen und französischen Finanzgruppe, die in der asiatischen Türkei Rechte und Interessen besitzen.

Dem „Tag“ zufolge gewinnt in russischen Kreisen die Auffassung mehr und mehr an Boden, daß das Reichsland Adrianspels in türkischem Besitz den Interessen des Landes besser entspreche, als der Übergang der Festung an Bulgarien.

Griechenland hat gestern mit der Abreise von Athen.

Nach neueren Nachrichten befindet sich Kanton noch in den Händen der Rebellen.

Präsident Wilson verlas gestern im Kongreß seine Sonderbotschaft über den Stand der Dinge zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko. Die Botschaft ist freilich gehalten.

Auf einer Albatrossjagd legte der Universitätsprofessor Riefen-Strasbourg seine Pilotenprüfung ab.

Ämtlicher Teil.

Ministerium des Königl. Hauses.

Dresden, 28. August. Se. Majestät der König und Ihre Königl. Hoheiten der Kronprinz und Prinz Friedrich Christian, Herzog zu Sachsen, sind heute mittags 10 Uhr 30 Min. nach Sibyllenort gereist.

Se. Majestät der König haben dem Kaufmann und Posamentenfabrikanten Gustav Curt Schreiber, Mitinhaber der unter der Firma Gust. Schreiber in Dresden betriebenen Posamentenfabrik, das Prädikat „Hoflieferant Seiner Majestät des Königs“ Allergnädigt zu verleihen geruht.

Justizministerium.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht, vom 15. September 1913 an

die Landgerichtsräte Fabian, Dr. Hermann Ehrenvest Otto und Dr. Schreiber in Dresden zu Amtsgerichtsräten bei dem Amtsgerichte Dresden, die Amtsgerichtsräte Dr. Häfner und Dr. Rauschenbach in Dresden zu Landgerichtsräten bei dem Landgerichte Dresden sowie den Amtsrichter Röntsch in Dresden zum Landrichter bei dem Landgerichte Dresden,

vom 1. Oktober 1913 an

die Landgerichtsräte Lehmann in Dresden und Reumann in Leipzig zu Räten bei dem Oberlandesgerichte, den Amtsgerichtsrat Dr. Schulze in Chemnitz zum Landgerichtsräte bei dem Landgerichte Chemnitz, die Amtsrichter Dr. Zimmermann in Pausa zum Landrichter bei dem Landgerichte Leipzig und Dr. Landgraf in Schwarzenberg zum Landrichter bei dem Landgerichte Plauen, den Landrichter Schreiber in Plauen zum Amtsrichter bei dem Amtsgerichte Pausa, die Gerichtsassessoren Rathsius in Aadeberg zum Amtsrichter bei dem Amtsgerichte Plauen, Dr. Otto in Wittweida zum Amtsrichter bei dem Amtsgerichte Wittweida, Dr. Bessell in Plauen und Dr. Junghanns in Bauen zu Amtsrichtern bei dem Amtsgerichte Schwarzenberg, Weiß in Leipzig zum Landrichter bei dem Landgerichte Leipzig und Dr. Rehlhose in Leipzig zum Amtsrichter bei dem Amtsgerichte Leipzig,

vom 1. November 1913 an

den Oberlandesgerichtsrat Dr. Steinmetz in Dresden zum Senatspräsidenten bei dem Oberlandesgerichte, den Amtsgerichtsrat Dr. Barneyer in Dresden zum Räte bei dem Oberlandesgerichte und den Gerichtsassessor Rödel in Zwickau zum Landrichter bei dem Landgerichte Zwickau,

vom 1. Dezember 1913 an

den Landgerichtsrat Dr. Georg August Hempel in Chemnitz zum Landgerichtsdirektor bei dem Landgerichte

Chemnitz, den Amtsgerichtsrat Dr. Jand in Riesa zum Landgerichtsräte bei dem Landgerichte Chemnitz und den Gerichtsassessor des Amtsgerichts Dösch zum Amtsrichter Dr. Brunst zum Amtsrichter bei dem Amtsgerichte Riesa zu ernennen, auch zu genehmigen, daß vom 1. Oktober 1913 an der Landgerichtsrat Dr. Meyer in Leipzig zum Landgerichte Dresden und der Amtsrichter Dr. Bösch in Schwarzenberg zum Amtsgerichte Chemnitz sowie vom 1. November 1913 an der Landgerichtsrat Müller in Zwickau zum Landgerichte Dresden versetzt werden.

Finanzministerium.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht, dem Kassierer Leistner in Oberscheide das Ehrenkreuz zu verleihen.

Ministerium des Innern.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt zu genehmigen geruht, daß der Regierungsratmann Fehr v. Schaumberg bei der Amtshauptmannschaft Rochlitz die Ernennung zum Kammerjunker Sr. Königl. Hoheit des Herzogs Carl Eduard von Sachsen-Coburg und Gotha annehme.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht, dem technischen Direktor des Bibliographischen Instituts zu Leipzig Brückner das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens zu verleihen.

Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht, dem Oberlehrer Ferdinand Graichen in Waldheim anlässlich seines Eintrittes in den Ruhestand das Verdienstkreuz zu verleihen.

Dem Ober-Postinspektor Wölfer in Konstanz ist vom 1. Oktober 1913 ab eine Bezirksaufsichtsstellenstelle bei der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Leipzig übertragen worden.

Nachdem Seine Majestät der König von Sachsen auf Grund von Art. 50 der Verfassung des Deutschen Reiches zu dieser Anstellung die landesherrliche Bestätigung erteilt haben, wird Solches zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Dresden, am 22. August 1913.

Finanzministerium.

Bekanntmachung.

Zu Ehren wird vom 1. September 1913 ab ein Nebenpostamt errichtet.

Dresden, am 25. August 1913.

Königliche Generalpostdirektion.

Der Fabrikbesitzer Hans Hugo Flader in Jöhstadt ist ermächtigt worden, Führer für Kraftwagen mit Verbrennungsmaschinen der Klasse 2 und 3 ab auszubilden.

Chemnitz, am 26. August 1913.

Die Kreishauptmannschaft.

Bekanntmachung.

Die Festsetzung der Hochwasserlinie in Leipzig betreffend.

Im Bezirke der Stadtgemeinde Leipzig steht

1. die Festsetzung der Hochwasserlinie im Gebiete der Weichen Eiser von der Thüringer Eisenbahn an bis zur Stadtgrenze im Nordwesten sowie
2. die Festsetzung der Hochwasserlinie im Pleißegebiet vom Südrande des Dölziger Holzes und dicht südlich vom Löhniger Abfallwehr bis zum Pleißewehr an der Plagwitz-Connewitzer Eisenbahn bevor.

Die Beteiligten werden hiervon gemäß § 86 Abs. 2 des Wassergesetzes benachrichtigt. Der Plan liegt 3 Monate lang vom Erscheinen dieser Bekanntmachung in der Kreishauptmannschaft während der Geschäftsstunden öffentlich aus.

Leipzig, den 21. August 1913.

Königliche Kreishauptmannschaft.

(Fortsetzung des amtlichen Teiles in der 2. Beilage.)

Nichtamtlicher Teil.

Kaisertage in Posen.

Posen, 27. August. Heute vormittag 1/11 Uhr wurde die Kapelle im Königl. Residenzschloß durch einen liturgischen Gottesdienst feierlich eingeweiht. Der nicht sehr große, aber hohe Raum, ganz in Marmor und herrlichem Goldmosaik, ist ein Meisterwerk romanischen Stils. In jeder der beiden Ecken, die dem Altar schräg gegenüberliegen, erhebt sich ein breiter, hochschöner Thron über einigen Stufen. In der Lehne des für den Kaiser bestimmten Thrones sieht man den Reichsadler, in dem der Kaiserin das Jerusalemkreuz. Auf jenem nahm Se. Majestät der Kaiser zwischen dem Kronprinzen und dem Prinzen Gisel Friedrich Platz, auf diesem Ihre Majestät die Kaiserin zwischen der Kronprinzessin und der Prinzessin August Wilhelme.

Die Feier wurde eingeleitet durch den Gesang des Domchors: „Herr, ich habe lieb die Stätte Deines Hauses“, worauf die Gemeinde sang: „Großer Gott, wir loben Dich“. Im Verlaufe der Liturgie trug dann der Domchor das Doppelquartett aus Mendelssohns „Elias“ vor: „Wenn er hat seinen Engel befohlen über dir“, und die Gemeinde vereinte sich mit dem Chor bei Orgelklang zu Luthers Choral: „Ein feste Burg ist unser Gott“. Nach einer Schriftverlesung aus dem 2. Korintherbrief sprach Oberhofprediger D. Dryander das Weihegebet und nahm den Weiheakt vor. Der Domchor intonierte Vortragslied: „Du Hirte Israels“. Den Schluß der Feier bildete das Niederländische Dankgebet.

Gegen 12 Uhr begaben sich beide Majestäten im offenen Automobil bei prächtigem Wetter vom Schloß nach dem Rathaus, von einem dichtgedrängten Publikum härmisch begrüßt. Ein besonders hübsches Bild bot der Alte Markt mit seinen zum Teil sehr alten Häusern, deren Fenster, Balkone und Dächer gedrängt voll von Menschen waren. Die Majestäten, der Kronprinz, die Kronprinzessin, die Prinzessin August Wilhelme und die anderen hier anwesenden Prinzen-Söhne wurden vor dem Rathaus von dem Oberbürgermeister Dr. Wilm, Bürgermeister Künzer, Stadtverordnetenvorsitzer Plagel und Stellvertretenden Stadtverordnetenvorsitzer Busse empfangen. Mit den Majestäten betrat das Rathaus u. a. auch der Reichszankler Dr. v. Bethmann Hollweg. Die Fürlichkeiten wurden in die historische Halle im ersten Stock geleitet. Hier waren die städtischen Körperschaften versammelt.

Oberbürgermeister Dr. Wilm hielt hier an Ihre Majestäten eine Ansprache, in der er zunächst dem Danke für den Besuch des Kaiserpaars Ausdruck gab. Er sagte dann u. a.:

Es ist historischer Boden, auf dem wir stehen. Nicht allzu lange nach der Zeit, als im Jahre 1253 Thomas v. Guben deutsche Kolonisten zu einer Siedelung nach Magdeburgischem Rechte zum westlichen Ufer der Warthe bei Posen führte, ward auch mit dem Bau eines Hauses für den Rat begonnen. Jedenfalls standen die Fundamente des alten gotischen Hauses schon um 1306, das zeigt der Kragstein mit dem böhmischen Löwen im Gewölbe des jetzigen Rathsaaldeck. Von Kriegswunden und Kämpfen kann das alte Gestein Kunde geben, aber auch von friedlicher städtischer Arbeit der Bürger beider Nationalitäten.

Durch Feuer und Zeit beschädigt, erstand das Haus in neuem Glanze durch die Um- und Erweiterungsbauten des italienischen damaligen Stadtbaumeisters Battista nach 1550. Aus dieser Zeit stammt insbesondere die Ostfront im Renaissancestil, die dem gotischen Aufbau sich vorlagert. Reiche Farben zierten sie; und auch bei späterer Erneuerung ward an reichem bildnerischen und farbigen Schmuck nicht gespart. Der Turm, durch Feuer und Blitz mehrfach beschädigt, ward 1783 erneuert. Am Bau selbst nagte mehr und mehr der Zahn der Zeit daran. Bis 1799 unter König Friedrich Wilhelm III. dem damaligen Posener Stadtbaumeister bei Strafe aufgegeben wurde, nimmere die Revision des Rathauses bald vorzunehmen.

Die endgültige Ausführung der Renovation hat jedoch lange auf sich warten lassen. Prädigtig und wirkungsvoll sehen wir aber nun heute den ehrwürdigen Bau in neuem Glanze vor unseren Augen. Unter dem mächtvollen Schutze des geeinten Deutschen Reiches und der besonderen landesherrlichen Fürsorge Em. Kaiserlichen und Königl. Majestät während einer 25-jährigen legendreichen, friedlichen Regierung hat sich wie unser ganzes deutsches Vaterland so auch unser Gemeinwesen in einer ungeahnten Weise entwickelt. Wir verbinden mit dem tiefgefühlten Dank hierfür die Versicherung unwandelbarer Treue gegen unser liebes deutsches und preussisches Vaterland und Em. Kaiserlichen und Königl. Majestäten. Dieses Bewußnis der Liebe, Treue und Anhänglichkeit zu erneuern, ist eine besonders hohe Freude an einem so denkwürdigen Fest- und Ehrentage wie dem heutigen, der durch die Anwesenheit Em. Majestäten eine so schöne und hohe Weihe erhält.

Indem ich bitte, als Willkommengruß der Stadt in der historischen Halle unseres alten Rathauses diesen Pokal gefüllt mit ehelichem Traubenblut, huldvoll entgegenzunehmen, fordere ich